

Leistungsauftrag im SJ 2025/2026 der kantonalen Fachgruppen

Der Leistungsauftrag der kantonalen Fachgruppen ist in die Bereiche 1. Grundauftrag, 2. Zielsetzungen seitens des Amtes für gemeindliche Schulen und 3. individuelle Zielsetzungen der Fachgruppen gegliedert. Die Basis bildet der Lehrplan 21 mit dem kompetenzorientierten Unterricht. Ziel ist die qualitätsvolle Bildung zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Hierfür benötigt es Gefässe der Vernetzung für ein gemeinsames Denken, Konstruieren, Diskutieren und Verwerfen – eben Schulentwicklung. Zala-Mezö et al., (2018) formulieren: *Schulentwicklungsprozesse sind zielbewusst und kontinuierlich. Sie werden – im Austausch mit Bildungssystem und Gesellschaft - in einzelnen Schulen gemeinsam realisiert. Sie bedingen kollektive und individuelle Lernprozesse* (ebd., S. 115).

Nr.	Kategorie	Beschreibung	Indikatoren	Überprüfung der Ziele*
				erreicht = ✓ nicht erreicht= ✗ Begründung
Teil A: Grundauftrag				
1	Vernetzung	Die Fachgruppen stellen die gemeinde- und schulartenübergreifende Vernetzung im Bereich des kompetenzorientierten Unterrichts nach Lehrplan 21 sowie zu den Lehrmitteln aus didaktischer und fachdidaktischer Sicht sicher.	- Sitzungen mit entsprechenden Inhalten werden geplant und durchgeführt (Protokolle für die interne Dokumentation und zuhänden der Abteilung Schulentwicklung). - Plattformen für den gemeinde-übergreifenden Austausch werden entwickelt und gepflegt.	✓
2	Lehrplan 21 / Übergänge	Die Fachgruppen bearbeiten Fragestellungen zu den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21. Sie bauen systematisch und nachhaltig Wissen zum Lehrplan 21 auf und stellen ihre Erkenntnisse allen Lehrpersonen in Form von Best Practices o.ä. zur Verfügung.	- Thematische Schwerpunkte zum kompetenzorientierten Unterricht sind geplant und werden an den Sitzungen systematisch und nachhaltig bearbeitet. - Der Wissenstransfer (Best Practices) an die schulischen Akteure ist erfolgt.	✓

2	Lehrplan 21 / Übergänge	• Die Thematik der Rückmeldung und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen erfolgt auf der Basis der Grundsätze «Beurteilen und Fördern». • Die Fachgruppen bearbeiten die Übergänge der Zyklen und zur Sek II in Bezug auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie die Lehrmittel. • Die Fachgruppenmitglieder sichten die Aufgaben ihres Fachbereichs im Sek I- Sek II-Übertritt-Abklärungstest.	• Vorschläge zur Optimierung der Problemfelder sind abgeleitet und kommuniziert. • Schriftliche Stellungnahme an Ersteller des Abklärungstests; Erwähnung der Arbeit im Jahresbericht	
3	Lehrmittelpolitik	• Die Fachgruppen beobachten und sichten konsequent den Lehrmittelmarkt. • Sie prüfen detailliert und losgelöst von Lehrmittelverlagsempfehlungen die Lehrwerke in Bezug auf den Lehrplan 21. • Sie beteiligen sich aktiv an Lehrmittelevaluationen.	• Die Aufgaben und Prozesse werden gemäss der Handreichung Lehrmittel und dem Flussdiagramm umgesetzt.	
4	Kommunikation	• Die Fachgruppen informieren die Akteure im Schulfeld via Abteilung Schulentwicklung über ihre aktuellen fachdidaktischen Fragestellungen. • Die Fachgruppen erstellen für die PH Zug Empfehlungen für Weiterbildungen und Beratungen. • Die Fachgruppen verfassen jährlich einen Tätigkeitsbericht.	• Die Fachgruppen verfassen für die kantonale Schulinfo jährlich aktuelle Berichte zu Themenfeldern rund um den Lehrplan 21 oder zu Lehrmitteln. • Die Fachgruppen erstellen jährlich per August eine Liste mit relevanten Weiterbildungs-/Beratungsthemen zuhanden der Abteilung Schulentwicklung. • Der Bericht ist erstellt und enthält alle Informationen zur Nachvollziehbarkeit.	

Teil B: Zielsetzungen AgS*		Beschreibung und Zuständigkeit	Indikatoren	
1	Differenzierter Einsatz digitaler Technologien bis Juni 2026	Die Fachgruppenleitungen erstellen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulentwicklung ein White Paper für den differenzierten Einsatz digitaler Technologien, wie beispielsweise Künstlicher Intelligenz (KI), für das Schulfeld. Ziel ist es, herauszuarbeiten, in welchen Lernsettings der Einsatz digitaler Technologien lernförderlich ist, in welchen Fällen die analoge Primärerfahrung im Vordergrund stehen sollte, und wann eine Kombination beider Ansätze sinnvoll ist.	- Thematische Auseinandersetzung/ Vertiefung ist erfolgt - White Paper liegt vor	
		Die Fachgruppen sammeln und analysieren Best Practices (u.a. konkrete Beispiele, Tools) aus ihren Fachbereichen und werten diese anhand fachspezifischer Kriterien aus, um den gezielten Einsatz sowie, je nach dem, den bewussten Verzicht digitaler Technologien im Schulfeld zu stärken.	Best-Practice-Beispiele liegen vor und werden den Lehrpersonen als Anregung zur Verfügung gestellt.	
2	Vorbereitung Forum SJ 2026/27 bis September 2026	Die Fachgruppenleitungen planen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Schulentwicklung das Fachgruppenforum, welches im Schuljahr 2026/2027 erstmalig zum Thema 'differenzierter Einsatz digitaler Technologien' stattfinden wird**.	Das Rahmenkonzept und die inhaltlichen Beiträge sind definiert.	

		Die Mitglieder der Fachgruppen geben zu ausgewählten Fragestellungen rund um die Forumsplanung Rückmeldungen.	Die Rückmeldungen sind mit den Leitungen diskutiert und werden bei Bedarf in die Forumsplanung integriert.	
--	--	--	--	--

**Werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.*

*** Vorbehältlich der Genehmigung des neuen Fachgruppenkonzepts durch den Bildungsrat im September 2025*

Teil C: Individuelle Zielsetzungen* der Fachgruppen		Grundsatz: Die individuellen Zielsetzungen überzeugen, sind anspruchsvoll und decken relevante Themen rund um die Themen kompetenzorientierter Unterricht und Beurteilung ab.		
1	Digitale Hilfsmittel für die Lehrpersonen aufzeigen	- Die Fachgruppe MA stellt eine Liste (zyklusübergreifend) mit digitalen Ressourcen (Hilfsmitteln, ABs, Websites) zusammen. - Die Ressourcen werden soweit möglich durch Anwendungsmöglichkeiten kommentiert. - Der Ressourceneinsatz wird mit (kostenlosen) Beratungsmöglichkeiten für Lehrpersonen vonseiten der PH Zug unterstützt.	Ein Paper mit einer Auflistung wird zusammengestellt.	

**Werden die Ziele nicht erreicht, ist die Begründung im Jahresbericht zu erläutern.*